

23.09.2021

## Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 5914 vom 13. August 2021  
des Abgeordneten Norwich Rüße BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Drucksache 17/14834

### **Ist das Umweltministerium im Hochwasserschutz und Talsperrenmanagement personell gut aufgestellt?**

#### ***Vorbemerkung der Kleinen Anfrage***

Eine ausreichende und qualifizierte Personalausstattung ist Grundvoraussetzung für die Funktionsfähigkeit jeder Behörde. Nur wenn die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in jedem Funktionsbereich in einem angemessenen Verhältnis zu den ihm zugewiesenen Aufgaben steht, ausgewiesene Stellen besetzt, Zuständigkeiten klar umrissen sind und vorhandenes Fachwissen effektiv eingesetzt wird, kann eine Behörde ihre Aufgaben vollumfänglich erfüllen. Besonders entscheidend ist das „Funktionieren“ im Ernstfall, wenn schnell richtig analysiert, entschieden und gehandelt werden muss. Drohende Naturkatastrophen wie Starkregen- und Hochwasserereignisse stellen einen solchen Ernstfall dar. Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung und der kritischen Infrastruktur müssen dann schnell in die Wege geleitet werden.

Im Fachbereich des für Hochwasserschutz zuständigen Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz (MULNV) wurde zwischen 2019 und 2021 eine Umstrukturierung vorgenommen, wie den entsprechenden Geschäftsverteilungsplänen zu entnehmen ist: Der Zuständigkeitsbereich des schon vorher bestehenden Referats IV-6 „Flussgebietsmanagement, Gewässerökologie, Hochwasserschutz“, worunter auch die Talsperren in NRW fielen, änderte sich zu „Hochwasserschutz, Talsperrenmanagement“. Daneben entstand das neue Referat IV-9 mit dem Zuständigkeitsbereich „Flussgebietsmanagement, Gewässerökologie“.

Vergleicht man die Geschäftsverteilungspläne Mai 2017 und September 2019, fällt zudem auf, dass trotz des gleichbleibenden Aufgabenbereichs die Anzahl der Referentinnen bzw. Referenten im damaligen Referat IV-6 „Flussgebietsmanagement, Gewässerökologie, Hochwasserschutz“ von sieben auf fünf reduziert wurde, ebenso reduziert wurde die Anzahl der Sachbearbeiterinnen und -bearbeiter von fünf auf drei. Laut Geschäftsverteilungsplan vom 6. Juli 2021 ist der Posten der Leiterin bzw. des Leiters in beiden Referaten derzeit unbesetzt. Im Referat IV-6 „Hochwasserschutz, Talsperrenmanagement“ werden drei Referentinnen bzw. Referenten und eine Sachbearbeiterin bzw. ein Sachbearbeiter beschäftigt, im Referat IV-9 „Flussgebietsmanagement, Gewässerökologie“ fünf Referentinnen bzw. Referenten und zwei Sachbearbeiterinnen bzw. Sachbearbeiter. Nach der Umstrukturierung verblieb offenbar nur eine Person der ursprünglichen Besetzung im Referat IV-6.

Datum des Originals: 22.09.2021/Ausgegeben: 29.09.2021

**Die Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz** hat die Kleine Anfrage 5914 mit Schreiben vom 22. September 2021 namens der Landesregierung beantwortet.

- 1. Wie hat sich die personelle Ausstattung in den beiden im Text genannten Fachreferaten des MULNV seit 2017 entwickelt? (Bitte die Anzahl der Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter in den verschiedenen Positionen, beispielsweise „Referatsleitung“, „Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter“, „Referentinnen/Referenten“, jeweils zu den Stichtagen 1. Januar und 1. Juli eines jeden Jahres benennen)**

Der Themenbereich Hochwasserschutz, Talsperren war im MULNV seit 2012 dem Referat IV-6 „Flussgebietsmanagement, Gewässerökologie, Hochwasserschutz“ der Abteilung Kreislaufwirtschaft, Bodenschutz, Wasserwirtschaft zugeordnet. Wegen der großen Aufgabenfülle im Referat IV-6 wurde das Referat am 01.07.2021 aufgeteilt. In Referat IV-9 werden nun die Themen Flussgebietsmanagement und Gewässerökologie behandelt, in Referat IV-6 verbleiben die Themen Hochwasserschutz und Talsperren. Die Entwicklung der personellen Ausstattung in den beiden Fachreferaten ist den Tabellen 1 und 2 zu entnehmen.

Tabelle 1 entspricht mit einer Korrektur der in Kapitel 13 des Landtagsberichts (Landtags-Vorlage 17/5548) enthaltenen Tabelle 5 und stellt den Personalbestand für den Bereich „Hochwasserschutz, Talsperren“ in den Jahren 2011 bis 2022 dar. Korrigiert wurde die Anzahl der Referentinnen und Referenten im Jahr 2019. Statt der im Landtagsbericht angegebenen zwei Personen arbeiteten in 2019 drei Personen für das Ministerium. Von diesen drei Personen waren zwei nicht über das gesamte Jahr im MULNV beschäftigt. Im Landtagsbericht ist ein Referent versehentlich nicht aufgeführt worden, der im Februar 2019 in den Ruhestand eingetreten ist.

**Tabelle 1: Personalbestand für den Bereich „Hochwasserschutz, Talsperren“ (\*=nicht über das gesamte Jahr)**

Jahr	Referatsleitung	Referentin/Referent	Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter
2011	anteilig	1	2
2012	anteilig	1	2
2013	anteilig	1	2
2014	anteilig	1 (+1 für Sonderaufgabe LAWA AH)*	2
2015	anteilig	1 (+1 für Sonderaufgabe LAWA AH)	2
2016	anteilig	1 (+1 für Sonderaufgabe LAWA AH)	2, davon 1*
2017	anteilig	1 (+1 für Sonderaufgabe LAWA AH)*	2, davon 1*
2018	anteilig	2, davon 1*	2, davon 2*
2019	anteilig	3, davon 2*	1*
2020	anteilig	2	1*
2021	ab 1.7. voll	3, davon 2*	1*
2022	voll	3	1

Weitere Ausführungen zur Personalsituation im Hochwasserschutz sind Kapitel 13 des Landtagsberichts (Landtags-Vorlage 17/5548) zu entnehmen.

Tabelle 2 enthält den Personalbestand des Referates IV-6 bis 30.06.2021 in den Zeilen 2 bis 10. Das Referat IV-6 war bis dahin für die Themenbereiche Flussgebietsmanagement, Gewässerökologie und Hochwasserschutz zuständig. Die Anzahl der Personen, die in dem Bereich Hochwasserschutz und Talsperrenmanagement tätig waren (s. Tabelle 1), sind in der Tabelle 2 in Klammern gesetzt. In der Zeile 11 ist der Personalbestand getrennt für Referat IV-6 und Referat IV-9 nach der Aufteilung ab 01.07.2021 angegeben.

**Tabelle 2: Personalbestand Referat IV-6 - „Flussgebietsmanagement, Gewässerökologie, Hochwasserschutz“ bis 30.06.2021 (alt) sowie Personalbestand getrennt für Referat IV-6 – „Hochwasserschutz, Talsperrenmanagement“ und Referat IV-9 – „Flussgebietsmanagement, Gewässerökologie“ ab 01.07.2021 (neu)**

Stichtag	Referatsleiter/in		Referenten/Referentinnen		Sachbearbeiter/innen	
01.01.2017	NN (anteilig)		7 (2) <sup>1</sup>		5 (2) <sup>1</sup>	
01.07.2017	1 (anteilig)		7 (2) <sup>1</sup>		5 (2) <sup>1</sup>	
01.01.2018	1 (anteilig)		7 (1) <sup>1</sup>		4 (1) <sup>1</sup>	
01.07.2018	1 (anteilig)		7 (2) <sup>1</sup>		5 (2) <sup>1</sup>	
01.01.2019	1 (anteilig)		6 (2) <sup>1</sup>		4 (1) <sup>1</sup>	
01.07.2019	1 (anteilig)		5 (1) <sup>1</sup>		3 (0) <sup>1</sup>	
01.01.2020	1 (anteilig)		6 (2) <sup>1</sup>		3 (0) <sup>1</sup>	
01.07.2020	1 (anteilig)		6 (2) <sup>1</sup>		4 (1) <sup>1</sup>	
01.01.2021	1 (anteilig)		5 (2) <sup>1</sup>		3 (1) <sup>1</sup>	
01.07.2021	IV-6 NN	IV-9 NN	IV-6 3	IV-9 5	IV-6 1	IV-9 2
01.01.2022 (geplant)	IV-6 1	IV-9 1	IV-6 3	IV-9 5	IV-6 1	IV-9 2

Das Referat IV-6 „Flussgebietsmanagement, Gewässerökologie, Hochwasserschutz“ wurde seit 2017 zeitweise durch Abgeordnete Personen der Bezirksregierungen als Referentinnen/Referenten unterstützt. Die Anzahl der Abgeordneten Personen ist in der Anzahl der gelisteten Referentinnen/Referenten in Tabelle 2 enthalten. In den Jahren 2017 und 2018 war an beiden angefragten Stichtagen (01.01. und 01.07.) jeweils eine Person an das Referat abgeordnet. Ebenso war eine Person am 01.01.2019 und am 01.07.2020 an das Referat abgeordnet. Nach der Aufteilung der Referate waren am 01.07.2021 jeweils eine Person als Referent/Referentin an Referat IV-6 und an das Referat IV-9 abgeordnet. Für 2022 sind zum aktuellen Stand keine Abordnungen geplant.

Für die Referatsleitung des seit dem 01.07.2021 bestehenden Referates „Hochwasserschutz, Talsperren“ läuft derzeit eine Stellenausschreibung. Bis zur Besetzung dieser Stelle erfolgt die Leitung des Referats vertretungshalber. Im Entwurf des Haushaltsplans für das Jahr 2022 ist eine zusätzliche Planstelle A 15 für das Referat IV-6 vorgesehen.

<sup>1</sup> In Klammern: Anzahl der Personen, die in dem Bereich Hochwasserschutz und Talsperrenmanagement tätig waren

- 2. Warum kam es zwischen 2019 und 2021 zu einer Änderung des Zuständigkeitsbereiches des Referats IV-6 von „Flussgebietsmanagement, Gewässerökologie, Gewässerschutz“ zu „Hochwasserschutz, Talsperrenmanagement“? (Bitte Zeitpunkt benennen, sowie Hintergründe, gegebenenfalls Umstrukturierungsprozesse im MULNV, erläutern und begründen)**

Angesichts der Bedeutung der Sachgebiete und der damit einhergehenden Aufgabenfülle ist das MULNV bereits vor dem Hochwasserereignis Mitte Juli 2021 zu dem Entschluss gekommen, die Aufgaben des bisherigen Referats IV-6 in zwei eigenständige Bereiche aufzuteilen. Referat IV-6 befasst sich seit dem 01.07.2021 mit den Themen „Hochwasserschutz, Talsperrenmanagement“. Für den Bereich „Flussgebietsmanagement, Gewässerökologie“ wurde das Referat IV-9 gegründet. Diese Aufteilung der Referate sorgt für eine bessere Steuerung der Aufgabenbereiche.

- 3. Vor dem Hintergrund der Umstrukturierung der Zuständigkeitsbereiche der beiden im Text genannten Referate des MULNV, wie wurde der Wissenstransfer seit der Umstrukturierung sichergestellt?**

Bei der oben dargestellten Umstrukturierung folgt das Personal den Aufgaben. Damit bleibt das notwendige Fachwissen in vollem Umfang erhalten und ein Wissenstransfer war nicht erforderlich.

- 4. Wie viele Personen sind in den nordrhein-westfälischen Behörden (MULNV sowie nachgeordnete Behörden) in den einzelnen Zuständigkeitsbereichen (oder deren Entsprechungen) der beiden im Text genannten Referate tätig? (Bitte die Anzahl der Personen in den verschiedenen Positionen jeweils für die Bereiche Flussgebietsmanagement, Gewässerökologie, Gewässerschutz, Hochwasserschutz und Talsperrenmanagement im MULNV bzw. ggf. Entsprechungen dieser Fachbereiche bei den Bezirksregierungen und den Kommunen angeben)**

Die Wasserwirtschaftsverwaltung in Nordrhein-Westfalen ist dreistufig organisiert:

- als Oberste Landesbehörde das Umweltministerium sowie das dem Umweltministerium unterstellte Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV) als technisch-wissenschaftliche Fachbehörde,
- die Bezirksregierungen als obere Behörden auf mittlerer Verwaltungsebene und
- die unteren Wasser bzw. Umweltschutzbehörden bei den Kreisen und kreisfreien Städten auf der unteren Verwaltungsebene.

Die bei den Bezirksregierungen aufgrund der Kleinen Anfrage durchgeführten Abfrage ergab, dass bei den 54 unteren Wasserbehörden der Kreise und kreisfreien Städte 188 Personen in den genannten Fachbereichen tätig sind, davon 79 im Bereich Hochwasserschutz und 109 im Flussgebietsmanagement / Gewässerschutz. Dieser Zusammenstellung liegt eine Rückmeldungsquote der unteren Wasserbehörden von ca. 80 % zu Grunde.

In den oberen Wasserbehörden bei den fünf Bezirksregierungen sind 197 Personen in den entsprechenden Sachgebieten beschäftigt, davon 98 im Bereich Hochwasserschutz und 99 im Flussgebietsmanagement / Gewässerschutz. Zur personellen Ausstattung der obersten Behörde siehe die Antwort zu Frage 1.

Beim LANUV ergibt sich die Aufgabenverteilung und die zugehörige Personenzahl im Grundsatz aus dem Geschäftsverteilungsplan.

([https://www.lanuv.nrw.de/fileadmin/lanuv/service/GVP/GVP\\_Aktuell.pdf](https://www.lanuv.nrw.de/fileadmin/lanuv/service/GVP/GVP_Aktuell.pdf))

- Fachbereich 51 „Flussgebietsmanagement“:
  - 51 Personen im Bereich Erhebung der hydrologischen Grundlagen inkl. dem operativen Betrieb der Messnetze zu Niederschlag, Pegel und Grundwasser
  - 36 Personen im Bereich Niederschlag und Pegel
  - 11,5 Personen im Bereich Grundwasser
- Fachbereich 55 „Gewässerökologie“: 42 Personen
- Fachbereich 54 „Flussgebietsmanagement und Gewässerschutz“: 15 Personen
- Fachbereich 53 „Hochwasserschutz und Talsperrenmanagement“: 11,3 Personen

**5. Welche Referate des MULNV waren mit welcher personellen Kapazitäten in das Management der Starkregenereignisse im Juli eingebunden? Bitte tageweise aufschlüsseln ab Eintreffen der ersten Warnmeldungen.**

Ab Montag, 12.07.2021, ist das komplette Referat IV-6 „Hochwasserschutz, Talsperrenmanagement“ der Abteilung IV „Kreislaufwirtschaft, Bodenschutz, Wasserwirtschaft“ mit vier Beschäftigten und der kommissarischen Referatsleitung in das Management der Starkregenereignisse im Juli eingebunden gewesen. In den darauffolgenden Tagen wurden weitere Referate je nach Fragestellungen angesichts der aktuellen Lageentwicklung eingebunden. Die jeweils eingesetzte Personalkapazität in den Referaten betrug mindestens die Referatsleitung und ein bis zwei Beschäftigte.

- ab Mittwoch, 14.07.2021: zusätzlich Referat IV-5 „Oberflächengewässer- und Grundwasserbeschaffenheit, Wasserversorgung“ sowie die Pressestelle
- ab Donnerstag, 15.07.2021: zusätzlich Referat IV-3 „Kreislaufwirtschaftsrecht, Abfallwirtschaftsplanung“ und Referat IV-7 „Abwasserbeseitigung“
- ab Montag, 20.07.2021: zusätzlich „Die Tierschutzbeauftragte des Landes NRW“
- ab Montag, 26.07.2021: zusätzlich Referat IV-8 „Wasserrecht, Abgabenrecht“
- ab Dienstag, 27.07.2021: zusätzlich Referat IV-4 „Bodenschutz und Altlasten, Deponien“
- Über die Nachrichtenbereitschaftszentrale des LANUV NRW wurden zudem ab Mittwoch, 14.07.2021, Meldungen des Lagezentrums der Landesregierung im IM NRW an die Aufsichtsbehörden über außergewöhnliche Ereignisse im Brand- und Katastrophenschutz an folgende Referate übersandt:  
Referat I-3 „Organisation, Fortbildung, Rechtsaufsicht über die Landwirtschaftskammer“, Referat IV-6 „Hochwasserschutz, Talsperrenmanagement“, Referat V-6 „Umwelt und Gesundheit, Umweltradioaktivität“, Referat V-7 „Anlagensicherheit, Chemie, Gentechnik“, Referat III-2 „Waldbau, Klimawandel im Wald, Holzwirtschaft“